

Vereinsangelegenheiten = Affaires de la société

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **138 (1987)**

Heft 10

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Am 2. Oktober 1987 konnte Dr. Theo Keller seinen sechzigsten Geburtstag feiern. Er ist ein Wissenschaftler, der die Natur genau beobachtet und auf einfallreiche Art experimentiert. Forstwissenschaft und Forstwirtschaft verdanken seinen Arbeiten wichtige Erkenntnisse. Er fand Anerkennung weit über die engeren Fachkreise hinaus. So verlieh ihm die Schweizerische Gesellschaft für Präventivmedizin im Jahre 1971 den Preis ihrer Gesellschaft für seine Arbeit über den Bleigehalt von Pflanzen in der Nähe von Autostrassen. Im Jahre 1984 wurde er von der Forstlichen Fakultät der Universität München mit der Verleihung der Würde eines Ehrendoktors geehrt. In dieser Urkunde wird besonders erwähnt, dass Theo Keller ein bedeutender Frühwarner sei, dem wir einen wichtigen Beitrag zu einem der grössten ökologischen Probleme – dem Waldsterben – verdanken. Seine fundierten Arbeiten hätten zudem wichtige Grundlagen für die Erforschung des Waldsterbens geschaffen.

Als jüngste Ehrung wurde ihm, zusammen mit Professor Bovay, der Preis «Umwelt 72» verliehen. Die Auszeichnung wird alle drei Jahre vergeben und soll für den Zeitraum 1984 bis 1986 Forscher auszeichnen, die sich mit Untersuchungen aus dem Bereich «Umwelt und Luft» besonders verdient gemacht haben.

Theo Keller studierte Forstwirtschaft an der ETH, promovierte dann im Fach Bodenkunde (mit Nebenfach Botanik) in den USA und trat im Alter von 30 Jahren in den Bundesdienst ein. Wenige Tage nach seinem Geburtstag konnte er auf seine dreissigjährige Tätigkeit in der Eidgenössischen Anstalt für das forstliche Versuchswesen in Birmensdorf zurückblicken.

Im Anfang wurde er mit der Leitung des Projektes «Copera TI» betraut, das im Zusammenhang mit dem damaligen Kastaniensterben ins Leben gerufen wurde. (Fachleute hatten zu

jener Zeit die begründete Befürchtung gehegt, dass in 20 Jahren die Kastanie im Tessin durch eine aus Amerika eingeschleppte Pilzkrankheit ausgerottet sein würde.)

1968 wurde Keller Leiter der Versuchsabteilung «Schutz und Wohlfahrtswirkungen des Waldes», eine Aufgabe, die neben fundiertem Fachwissen viel ökologisches Gespür und Sinn für weite und vernetzte Zusammenhänge erforderte. Dies in einem Zeitpunkt, in dem das Wort Ökologie kaum existierte.

Bereits vor mehr als 25 Jahren wies Keller auf die dringende Notwendigkeit einer Absenkung der Grenzwerte für Schwefeldioxid hin. Er hatte in seinen Experimenten gefunden, dass Pflanzen bereits bei sehr niedrigen Schadstoffkonzentrationen ihre Produktion drosseln, auch wenn noch keine äusserlich sichtbaren Anzeichen einer Schädigung erkennbar sind. In mehr als 150 Publikationen hat dann Theo Keller immer wieder auf die Bedeutung latenter Schäden an Waldbäumen hingewiesen und eine Erforschung der Auswirkungen geringer Schadstoffkonzentrationen in der Luft bei langfristiger Wirkungsdauer gefordert. Auf seine Initiative wurde vor 13 Jahren die Begasungsanlage an der EAFV eingerichtet. In dieser Anlage werden Pflanzen künstlich genau dosierbaren Schadgasen über längere Zeit ausgesetzt.

Ein besonderes Anliegen ist ihm seit langem, die Bedeutung der Luftverschmutzung nicht nur seinen Fachkollegen und den Forstpraktikern, sondern auch der breiten Öffentlichkeit bekanntzumachen und auf die Gefahren hinzuweisen. Früh schon begann er damit, in Zeitungen und in Zeitschriften Artikel zu publizieren, die sich durch eine klare und allgemeinverständliche Sprache auszeichnen. Heute forscht Theo Keller mit Bioindikatoren, Pflanzen, die besonders empfindlich auf gewisse Luftschadstoffe sind und die äusserlich sichtbar ihr Vorhandensein anzeigen.

Wir wünschen unserem Jubilar weiterhin die Freude und Begeisterung, die seine bisherige grosse Arbeit begleitet haben. *W. Winter, EAFV*

VEREINSANGELEGENHEITEN – AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

**Séance du comité du 19 août 1987
à Zurich (EPF)**

Administration: Le Fonds de Morsier soutiendra un voyage en Indonésie de C. Küchli visant à la préparation d'un livre sur les hommes et leurs arbres. La SFS participera aux frais de publication d'un aide-mémoire pour la

préparation d'excursions en forêt avec des classes d'école. Ueli Meier, étudiant en sciences forestières, de Pratteln, est admis au sein de la Société, alors que MM. Paul Bovey, professeur émérite d'entomologie à l'EPFZ, de Lausanne, et Fritz Grandjean, ancien inspecteur des forêts, de Travers, atteints dans leur santé, ont présenté leur démission.

Congrès forestier: Les préparatifs du congrès de Schaffhouse vont bon train, alors que déjà s'esquisse, sur l'initiative du groupe de travail Sylviculture et tiers monde, un prochain congrès, consacré aux pays en voie de développement, à Genève.

Publication «Images forestières suisses»: L'auteur et les représentants du groupe de travail Sylviculture ont présenté le projet sur la base d'une première image. L'assemblée de Schaffhouse sera amenée à décider de la suite à y donner.

Objectifs et structure de la société: Les travaux de la commission Kläy font l'objet d'un premier examen. Avant l'assemblée générale, le comité aura encore l'occasion de se pencher sur le sujet et de préparer une proposition de décision.

Comptes 86/87, budget 87/88 et cotisations: L'examen des comptes laisse apparaître un bénéfice de fr. 24 000.— dû à la non-utilisation du crédit prévu pour la publication de l'index général du JFS. Le projet de budget, qui ne prévoit pas d'augmentation des cotisations, tient compte de l'index, de la poursuite des travaux du livre «Images forestières suisses», du déficit probable du périodique «La Forêt» et comporte un déficit de fr. 31 500.—.

Divers: On se préoccupe encore de l'évolution des dégâts aux forêts et de la recherche en cours sur leurs causes. D'autre part, le Président prendra part à la table ronde sur l'évolution de la gestion forestière, qui aura lieu à Zurich le 21 de ce mois.

J.-L. Berney

Séance du comité du 31 août 1987 (conférence téléphonique)

Objectifs et structure de la Société: Une proposition du Président Giss visant à introduire un comité élargi et un bureau chargé de l'information a été examinée. Elle a pour but d'aider le comité actuel, de lui donner des assises plus solides, sans toutefois l'éloigner de la base en créant un parlement intermédiaire. La simplicité, la flexibilité, les possibilités de développement futur, la modicité du coût financier de sa mise en place et le faible aménagement des statuts qu'elle nécessite la font adopter par le comité. A l'assemblée générale de Schaffhouse, M. Kläy présentera donc les résultats des travaux de la commission *ad hoc*, puis le comité soumettra à l'approbation des membres présents sa proposition qui aura été préalablement communiquée à tous les membres.

Images forestières suisses: Le texte accompagnant la proposition du comité à l'assemblée gé-

nérale est mis au net. Le comité songe également à faire préparer un historique de la Société forestière qui paraîtra dans le JFS à l'occasion du 150e anniversaire de sa création.

Divers: On a traité en outre des résultats de la table ronde sur la gestion forestière, du futur de l'ordonnance sur les dégâts aux forêts, de l'assemblée annuelle de la Société forestière autrichienne, du colloque du séminaire «Forêt et société humaine» à Lenzburg. Avec l'accord des Grisons, B. Parolini représentera dès cet automne la Société forestière au comité directeur de l'ASEF, en remplacement de J. Kubat. E. Steiner et D. Roches participeront, le 8 septembre prochain, à une séance de travail de la commission de publication du périodique «La Forêt», en compagnie des délégués de l'ASEF.

J.-L. Berney

Vorstandssitzung vom 17. September 1987 in Schaffhausen

An einer kurzen Vorstandssitzung wurden zusammen mit dem Kantonsforstmeister R. Walter die letzten organisatorischen Fragen für die anschliessende Hauptversammlung bereinigt.

Zum Tätigkeitsprogramm: Es soll überprüft werden, ob die vorgesehene Revision der «Grundlagen und Richtlinien für die Behandlung von Rodungsgesuchen» schon vor der Inkraftsetzung des neuen Waldgesetzes an die Hand genommen werden soll. Denkbar wäre auch die Behandlung von aktuellen Teilaspekten wie Nutzungsplanung im Rahmen der Raumplanung oder Walddefinition im Zusammenhang mit Ersatzaufforstungen. — Die eingegangene Kritik betreffend Führung der Arbeitsgruppen veranlasst den Vorstand, den Arbeitsgruppen und besonders den Gruppenleitern nochmals die Notwendigkeit einer unkomplizierten Zusammenarbeit und Information auch untereinander in Erinnerung zu rufen. — Vordringlich und nicht mehr aufschiebbar ist es nun, dass die Gruppe «Wald und Umwelt» ihre Arbeit aufnimmt.

Das frühere Mitglied unseres Vereinsvorstandes, Karl Borgula (LU), kandidiert für den Nationalrat! Der Vorstand ist froh, dass nach langer Abstinenz sich wieder ein initiativer, mit den aktuellen Problemen vertrauter Forstmann aus der Deutschschweiz für die Parlamentsarbeit zur Verfügung stellt. Er wünscht dem Kandidaten viel Erfolg und ermuntert die Vereinsmitglieder, Karl Borgula den ihnen bekannten Luzerner Wählern zur Wahl zu empfehlen.

H. Graf